



**Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V.**

Goethestraße 1  
18055 Rostock

Tel.: 0381-490 24 10/490 24 92

Fax: 0381- 490 24 91

E-Mail: [info@eine-welt-mv.de](mailto:info@eine-welt-mv.de)

Internet: [www.eine-welt-mv.de](http://www.eine-welt-mv.de)

Mitglied der

**agl** arbeitsgemeinschaft der  
eine welt landesnetzwerke  
in deutschland e.v.

## Inhaltsverzeichnis

Der Verein .....	3
Der Vorstand .....	3
Personal .....	3
Kooperationsmittel .....	3
Netzwerkarbeit .....	4
Überregionale Arbeit .....	5
Öffentlichkeitsarbeit .....	5
Arbeitskreise.....	5
Antirassismuserbeit.....	5
Entwicklungspolitische Tage 2010.....	6
Projekte .....	7
Papierkoffer - Das Blatt wenden! .....	7
Fair-Handels-Beratung M-V.....	8
Faire Pause – Schulweltladen.....	9
Vereinsmitglieder .....	10

## **Der Verein**

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk hat 32 Mitglieder, davon 20 Gruppen und 12 Einzelmitglieder. Im vergangenen Jahr wurden folgende Mitglieder neu aufgenommen: Wiltrud Betzer-Schellin, Sense.Lab.e. V. und D ien H ng - Gemeinsam unter einem Dach e.V.. Ausgetreten sind Ute Hennings und durch Auflösung die Vereine Eutopia e.V. und der Bund der Naturvölker e. V.

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V ist selbst Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke Deutschlands (agl) und im Freundeskreis Weidendom. Im Vergaberat der Norddeutschen Stiftung Umwelt- und Entwicklung wird das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V durch Georg Nikelski (Stellvertreterin Sarah Louis) und Janette Heidenreich (Stellvertreter Ralf Göttlicher) vertreten.

## **Der Vorstand**

Auf der Mitgliederversammlung 2010 wurde für Olaf Bellmann und Ira Leithoff, die beide ihr Vorstandsmandat Ende 2009 niedergelegt hatten, Kathleen Veit in den Vorstand nachgew hlt. Zum Vorstand des Vereins gehören daneben weiterhin die beiden Sprecherinnen Andrea Kiep und Andrea Krönert sowie Bernade Hartrampf-Yovogan.

## **Personal**

Folgende Mitarbeiter/innen waren im Berichtszeitraum beim Landesnetzwerk beschäftigt:

- Sarah Louis – Koordination
- Marlen Niederle – Assistenz der Koordination
- Katharina Schlaack – Schulweltläden, bis Juli 2010
- Meike Karl – Papierkoffer

Als Praktikant/innen waren beim Landesnetzwerk tätig:

- Océane Marjollet Juni bis September 2010
- Christian Schulz: November und Dezember 2010

## **Kooperationsmittel**

Für Kooperationsveranstaltungen standen dem Eine-Welt-Landesnetzwerk MV im Rahmen des CBP 3.000 Euro zur Verfügung. Kooperationsveranstaltungen wurden überwiegend mit Mitgliedsorganisationen des Landesnetzwerks gemacht. Welche Kooperationen realisiert wurden, entschied der Vorstand des Eine-Welt-Landesnetzwerks MV. Dieser hat im Laufe des Jahres 2010 folgende neue Leitlinien festgelegt: Es werden die Vorschläge bevorzugt, bei denen ein deutlicher Kooperationscharakter vorliegt (wenn z.B. mehrere Mitgliedsorganisationen eine Veranstaltung zusammen machen oder eine Veranstaltung als gemeinsame Idee aus dem Netzwerk entsteht). Ein Zuschuss zu einer Kooperation kann in Höhe von bis zu 500 Euro gegeben werden. Außerdem werden Vorschläge von kleinen Organisationen bevorzugt, da es für sie im Allgemeinen schwerer ist, eine Veranstaltung alleine zu stemmen und zu finanzieren. Zudem bietet dies für sie die Möglichkeit, unter fachlicher Begleitung im Rahmen des Beratungsangebots erste Erfahrungen mit

der Planung und Abwicklung eines Projekts zu machen. Für die Kooperationen gelten grundsätzlich die BMZ-Richtlinien. Sie werden vom Vorstand bei der Planung berücksichtigt.

Folgende Kooperationen wurden durchgeführt:

Böllstiftung	„Nachlese zum Klimagipfel“	120,00 Euro
Antirassistische Initiative Rostock	„125 Jahre Afrika-Konferenz - Zur Gegenwart Kolonialer Vergangenheit“	383,24 Euro
Talide e.V.	„Fairer Kaffee“	160,00 Euro
Attac Rostock	„Auswirkung der Finanzkrise auf die Länder des Südens“	300,00 Euro
Eutopia e.V.	„Nueva Esperanza- Jugend im Aufbruch in El Salvador“	389,00 Euro
Ökohaus e.V.	„Bildungsreise- Zukunftsfähige Ökonomie“	544,50 Euro
Diên Hồng e.V.	„Zukunftswerksatt für Migrant_innen in d. ehrenamtl. Arbeit“	835,00 Euro
DAZ e.V.	„Ein Tag im Kinderhaus Frieda“	419,60 Euro

## Netzwerkarbeit

Anfang Oktober 2010 hat in Linstow (bei Güstrow) ein zweitägiges Netzwerk- und Qualifizierungstreffen stattgefunden. Das Thema 'Antragstellung und Fördermöglichkeiten für entwicklungspolitische Initiativen in MV' hat sich einer hohen Nachfrage erfreut. Insgesamt haben 20 Teilnehmer\_innen an dem Treffen teilgenommen. Die NRO haben sich ausgetauscht und streben vermehrt Kooperationen untereinander und mit dem Netzwerk an.



*Netzwerktreffen in Linstow zu Fördermöglichkeiten*

Die Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen war ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr. Dabei fanden regelmäßige Koordinierungstreffen mit dem Koordinator von Migranet MV, dem landesweiten Netzwerk von Migrantenorganisationen statt.

## **Überregionale Arbeit**

Auf Bundesebene ist das Eine-Welt-Landesnetzwerk mit den anderen Landesnetzwerken über die AGL verbunden. Es finden jährlich vier gemeinsame Qualifizierungstreffen statt. Zwischen den

Landesnetzwerken besteht auch dank dieser Seminare ein intensiver und konstruktiver Austausch an Erfahrung und Wissen. Das Landesnetzwerk MV ist in die Vorbereitung von zwei Regionalkonferenzen eingebunden (Ost und Nord). Lokal besteht eine enge Partnerschaft mit anderen entwicklungspolitischen Trägern, wie z.B. mit Ökohaus e.V. oder Weltblick e.V. ebenso wie mit dem 2009 gegründeten Migranten-Netzwerk MV (Migranet e.V.).

Das Landesnetzwerk hat sich konzeptionell und in der Organisation an der diesjährigen norddeutschen Regionalkonferenz beteiligt, die im Juni 2010 in Ratzeburg statt gefunden hat. Die AG Migration und Entwicklung wurde vom Eine-Welt-Landesnetzwerk MV koordiniert. Auch an der Durchführung der diesjährigen Regionalkonferenz Ost hat sich das Landesnetzwerk beteiligt. Die Konferenz hatte einen Schwerpunkt auf der Lobbyarbeit der Landesnetzwerke, insbesondere zum Thema Initiative Inlandsarbeit.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Webseite des Eine-Welt-Landesnetzwerks wurde wie geplant ge-relaunched. Die neue Seite kann in Zukunft durch die Mitarbeiter\_innen der Geschäftsstelle selbst aktualisiert werden. Das Beratungsangebot des Netzwerks wurde prominent mit einem eigenen Menüpunkt versehen. Mitglieder des Landesnetzwerks und entwicklungspolitisch Interessierte in MV werden über den wöchentlich versandten Newsletter über Neuigkeiten, Termine und Fördermöglichkeiten im Land informiert. Die Zahl der Interessierten an dem Newsletter ist steigend und liegt momentan bei ca. 100 Adressen.

## **Arbeitskreise**

Der Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) traf sich in 2010 insgesamt sechsmal. Ein Arbeitskreis Koloniales Erbe/ Antirassismus wurde gegründet. Letzterer soll sich ab 2011 regelmäßig treffen.

## **Antirassismuserbeit**

Ein Antirassismus-Training für weiße entwicklungspolitische Akteure aus MV hat im September 2010 in Neustrelitz statt gefunden. Mit 14 Teilnehmer\_innen war das Training frühzeitig ausgebucht. Im Allgemeinen stieg die Nachfrage nach dieser Art von Qualifizierung in 2010 sehr stark an. Während der sogenannten A-Woche wurde im Anschluss an das Training vom Mitgliedsverein Sobi (Soziale Bildung e.V.) ein Antirassismus-Abend zu "Critical Whiteness" angeboten. In 2011 werden die Trainings weitergeführt unter anderem wird ein Training für Schwarze und/ oder Migrant\_innen angeboten, sowie ein Aufbau-Training für die Teilnehmenden der ersten beiden Trainings.



## Entwicklungspolitische Tage 2010

Das Ziel der Förderung der Teilnahme an den entwicklungspolitischen Tagen MV für Akteure aus dem ländlichen Raum hat sich nur teilweise realisieren lassen. Im Nachhinein ist klar, dass sich hauptsächlich NROen, die auch über hauptamtliche Stellen verfügen, in die Vorbereitung der Veranstaltungsreihe in einer kontinuierlichen Form einbinden lassen. In 2010 haben ein Workshop zu „Wirtschaft ohne Wachstum“ in Neustrelitz, sowie einige Schulprojektstage in Kühlungsborn statt gefunden.



*Schulprojekttag in Kühlungsborn*

Es wurde beim Nachbereitungstreffen festgelegt, dass im Projektjahr 2011 die hauptamtlich Tätigen aus Rostock versuchen werden kleine Gruppen aus dem ländlichen Bereich verstärkt einzubinden. Es haben landesweit mehr als 30 Veranstaltungen stattfinden können, darunter Lesungen, Workshops, Vorträge und Schulprojektstage.

Zur Vorbereitung traf sich das Rostocker Organisator\_innen-Team (Kooperationspartner\_innen und Mitglieder) in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam die Planung und die Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren.

Die Eröffnung der Entwicklungspolitischen Tage sollte in Greifswald stattfinden. Bewusst wurde sich für das Pommersche Landesmuseum entschieden, da dieser Rahmen auch ein eher bildungsbürgerliches und/ oder älteres Publikum anspricht. Wir wollten so das überwiegend studentische Publikum, das sich häufig in Greifswald bei den Entwicklungspolitischen Tagen zeigt, etwas erweitern. Ziel der Veranstaltung war es einen feierlichen Rahmen für die Eröffnung zu schaffen. Anders als in den Vorjahren sollte allerdings auch ein inhaltlicher Aspekt im Vordergrund stehen, der die Besucher\_innen auf das Thema der Tage „Geld“ einstimmt. Wir hatten uns entschieden, Ausschnitte aus dem Film „Let's make Money“ zu zeigen. Anschließend wurden diese mit dem Attac-Mitglied Alexis Passadakis aus Berlin diskutiert.



*10 Jahre Entwicklungspolitische Tage/ Eine-Welt-Förderpreis*

Ein weiteres Highlight war die 10. Jahresfeier in der Rostocker Kunsthalle. Als eine der Mitinitiator\_innen gab Andrea Krönert einen Rückblick auf eine abwechslungsreiche Geschichte der entwicklungspolitischen Tage. Grund zu feiern hatten auch die drei Preisträger des von der Ev.- Luth. Landeskirche Mecklenburgs ausgelobten Eine-Welt-Förderpreises.

## Projekte

### Papierkoffer - Das Blatt wenden!

In dieser Projektphase (Mai 2010 bis Dezember 2011) hat sich der Schwerpunkt der Arbeit auf die Zielgruppe der Erwachsenen Entscheidungsträger zum Thema Papier und Beschaffung verlagert. Die Veranstaltungen an den Schulen werden parallel mit drei aktiven MultiplikatorInnen weitergeführt.

Die Beratung für Mitglieder im Eine Welt-Landesnetzwerk sowie in der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung (ANU) MV e. V. im Hinblick auf die erfolgreiche Umsetzung der gefassten Beschlüsse erfolgt bisher vor allem bilateral, d.h. die Anfragen in Sachen Beschaffung konnten ohne umfangreiche Workshops zumeist telefonisch oder per e-mail geklärt werden. Als sehr hilfreich erwies sich dabei die Mappe „Papierwende für Großverbraucher“, die sowohl als PDF-Datei als auch als Printversion mit zahlreichen Papiermustern zum Einsatz gebracht werden konnte.

Parallel dazu entstand eine Datenbank zum Thema Papierwende, in der alle Kontakte und Ansprechpartner zu diesem Thema ausgeführt und gepflegt werden.

In dieser Datenbank werden außerdem die Ansprechpartner und Institutionen geführt, deren Veröffentlichungen in unserem sogenannten „Schwarzbuch“ aufgenommen wurden. Es handelt sich hierbei um Broschüren und Flyer zum Thema Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Globales Lernen etc. die nachweislich auf Frischfaserpapier gedruckt wurden. Inzwischen wurden 15 Institutionen freundlich fragend angeschrieben, deren Materialien sich im Schwarzbuch befinden. Auf deren Antworten hin haben wir dann beraten. Aber die meisten meldeten sich nicht zurück.

Die Durchführung bzw. schon das Angebot zentraler Veranstaltungen zum Thema Papier – Beschaffung erwiesen sich als schwierig. Der Grund ist, dass sich die Beratung der Großverbraucher immer schleppend anbahnt weil verantwortliche Ansprechpartner schwer auszumachen bzw. greifbar sind. Aus diesem Grund hat sich inzwischen eine länderübergreifende Arbeitsgruppe der Norddeutschen Landesnetzwerke zum Thema Beschaffung gebildet, in der wir viel von den anderen Bundesländern lernen und gemeinsame Fachkonferenzen und Kongresse für 2011 und 2012 planen.

In Kooperation mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und Bildung für Nachhaltige Entwicklung MV (Jan Dieminger, LUNG) haben wir einen gemeinsamen Workshop zur ökofairen Beschaffung am Beispiel Papier und Kaffee am 27.10.2010 im Behördenzentrum in Rostock durchgeführt. Eines der Ergebnisse dieses Workshops war die Idee für die Initiative der Papierwende Rostock.

Eine von uns angesichts der schleppenden Nachfrage an Workshops in MV durchgeführte Evaluation bei Großverbrauchern hat inzwischen gezeigt, dass die meisten sich eine Beratungsstelle wünschen, aber nicht bereit sind, einen halben oder gar einen ganzen Tag für einen Workshop zu investieren.

Das Projekt läuft noch bis Ende dieses Jahres (2011). Ziel der Projektarbeit ist nach wie vor die Beratung, um auch die Großverbraucher in MV zu einer Papierwende zu bewegen. Dazu wurde auch die Website stetig weiter entwickelt. Aber es ist offensichtlich schwierig, Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, Abteilungsleiter, Leiter der Vergabestellen bzw. des Einkaufs aus der Reserve zu locken und auch Vorurteile abzubauen. Nach wie vor wird eine Weiterentwicklung des Papierkoffers als Beratungsstelle für ressourcenschonende Beschaffung in Sachen Papier in Kooperation mit dem Bereich fairer Handel angestrebt.

Es hat sich daher wirklich einiges bewegt, nur nicht in dem Format, das wir zunächst geplant hatten.

## Fair-Handels-Beratung M-V

Die Weltladenszene in M-V ist erfreulicherweise größer geworden. Anfang April 2010 wurde in Röbel der neue Weltladen Müritz gegründet. Hinter ihm steht ein interessantes Konzept aus Weltladen, Café und Zimmervermittlung/Tourismusservice.

Die FHG Pasewalk konnte nach umfassender Umgestaltung ihren Dauerstand in der „Offenen Kirche“ Anfang Juli 2010 erfolgreich neu eröffnen. Das professionalisierte Standequipment ist beispielgebend für andere Kirchgemeinden. Außerdem macht eine Neugründungsberatung in Wismar Hoffnung auf einen weiteren Standort im Bundesland.

In Anknüpfung an die individuellen Entwicklungsprofile aus 2009 wurden 2010 sogenannte Jahresgesprächen mit den Weltläden etabliert, um die Beratungsarbeit zu verstetigen bzw. Prozessorientierter zu organisieren. Unterstützte Beratungsprozesse gab es z.B. zu Arbeitsorganisation und zu Sortimentsgestaltung.



*Ausstellung zum Fairen Handel*

Anfang 2010 wurde eine mobile Ausstellung zum Fairen Handel fertig gestellt, die aus 6 Rollups (3 Textbanner zu Hintergründen des Fairen Handels sowie 3 Foto-banner: 2 Produzentinnenporträts Kaffee/Körbe und ein Kundenstatement), einem großen Kaffeewürfelspiel sowie ein paar Anschauungsobjekten besteht. Sie ist modular einsetzbar und wird auch außerhalb von M-V verliehen. Zur Ausstellung gibt es ein Plakat, eine ansprechende Faltkarte zu Hintergründen des Fairen Handels sowie ein Lesezeichen. Bisher wurde die Ausstellung gut nachgefragt.

Aus der erfolgreichen Kooperation mit dem Ev. Frauenwerk bei der Ausbildung von Fair-Handels-Multiplikatorinnen für Gemeinden entstand die Idee zur gemeinsamen Umsetzung der Fastenaktion „7 Wochen mit Produkten aus Fairem Handel und der Region“. Neben einem zentralen Auftaktgottesdienst fanden zahlreiche dezentrale Veranstaltungen in Kirchgemeinden statt. Die Materialien wurden gut genutzt und auch das Medienecho war groß.



*Faire Woche 2010 in MV*

In der Fairen Woche gab es im Bundesland so viele Aktivitäten wie nie zuvor. Fast alle Weltläden haben vor Ort Veranstaltungen durchgeführt. Höhepunkt für die Gruppen war sicher der Besuch von Jim Kenyana, Geschäftsführer der Specksteinkooperative SMOLART aus Kenia, der in Rostock, Neustrelitz, Parchim und Wolgast zu Gast war.

In zwei Orten besuchte er die Schulen bzw. traf sich mit der Schulweltladengruppe. Gemeinsam mit Schüler/innen des Schweriner Schulweltladens wurden Faire Kostproben an die Landtagsabgeordneten verteilt und bei ihnen sowie bei zwei Kantinen (Landtag und Wirtschaftsministerium) für Faire Beschaffung geworben.



## Faire Pause – Schulweltladen

Ende Juli 2010 lief die auf 1,5 Jahre angelegte Koordinierungsstelle für das Projekt beim Eine-Welt-Landesnetzwerk aus. An 4 Orten (Rostock, Schwerin, Neustrelitz und Wolgast) in M-V konnten damit Kooperationen zwischen Weltläden und Schulen beim Aufbau Schulweltläden unterstützt werden. Die Anschubförderung mehrerer Schulweltläden, durch Vernetzung der Akteure und Akquirierung von Finanzen für den Verkaufswagen, weitere Materialien und den Aufbau der Infrastruktur, ist bundesweit bisher einmalig. Die Schüler/innen, Lehrer/innen und Weltladenmitarbeiter/innen stecken sehr viel ehrenamtliches Engagement in die Arbeit.

Wir freuen uns, dass das Projekt jetzt nach 2 Jahren von den Akteuren selbstständig weitergeführt werden kann und damit seine Nachhaltigkeit unter Beweis stellt. Die Ziele des Projektes sind damit voll erfüllt. Die Kooperationen zwischen Weltläden und Schulen wurden gestärkt. Der Faire Handel wurde mit dem Projekt bekannter gemacht. Einige Schülergruppen warben nicht nur in der Lehrerschaft oder bei ihren Eltern, sondern gestalten selbst Bildungsprojekte für andere Klassen. Die Schüler/innen wurden für den Fairen Handel sensibilisiert und beim Aufbau von Schlüsselqualifikationen (wie Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und lösungsorientiertes Vorgehen) unterstützt. Die Weltläden haben einen neuen Vertriebskanal und eine zusätzliche Möglichkeit, den Fair-Handels-Gedanken an Schulen zu bringen.

Zum Abschluss des Projektes fand ein Treffen der beteiligten Akteure statt. Es diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch. Dabei wurden Unterschiede und Gemeinsamkeiten sichtbar, die zu einer gegenseitigen Bereicherung in Form neuer Impulse und hilfreichen Ideen für die weitere Arbeit beitrugen. Die Treffen sollen weitergeführt werden.

Besonders erfreulich ist, dass die Jugendlichen vom Schulweltladen am Gymnasium Fridericiaum in Schwerin durch ihre engagierte Arbeit im letzten Jahr sogar zwei Preise absahnen konnten: den 2. Platz des Förderpreis Eine Welt der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs (1.000 EUR) und den 3. Platz des IHK-Schulpreises (500 EUR).



*Übergabe des Eine-Welt-Förderpreises in der Kunsthalle Rostock*

Das Projekt ist nachahmungsfähig! Für interessierte Schulen stehen eine Minivariante für den Stand (Banner statt Verkaufswagen) sowie Materialien zur Information und für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Außerdem gibt es eine fachkundige Begleitung beim Aufbau eines Schulweltladens durch die Fair-Handels-Beraterin Andrea Kiep.

## Vereinsmitglieder

- ABRO - Gemeinsam für Gerechtigkeit
- Aktionsgruppe Eine Welt e.V. Schwerin
- Antirassistische Initiative Rostock
- Berndt Constanze
- Wiltrud Betzler-Schellin
- Bürgerinitiative Bunt statt braun e.V.
- Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit e.V. (DAZ)
- Dîen Hông - Gemeinsam unter einem Dach e.V.
- Eine Welt Neustrelitz e.V.
- Dr. Tanja Flehinghaus-Roux
- Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern (GSE) e.V.
- Landeskirchliches Werk für Mission und Ökumene der ev.-luth. Landeskirche Mecklenburg
- Landespfarrerin Christa Göbel
- Kerstin Grundmann
- Dr. Sibylle Gundert-Hock
- Janette Heidenreich
- Änne Lange
- Pfr. Rainer Laudan
- Mobile Bildung e.V.
- Ursula Mörchen
- Nachami e.V.
- Georg Nikelski
- Oikocredit Freundeskreis M-V
- Ökohaus e.V. Rostock
- Ulrike Seemann-Katz
- Sense.Lab e.V.
- Soziale Bildung e.V.
- TALIDE e.V.
- Tierärzte ohne Grenzen e.V.
- Weltladen Greifswald
- Weltladen Nueva Esperanza Neubrandenburg

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V. dankt seinen Fördererinnen:

